

P A P Y R O S S A
H e r b s t
2 0 2 4





Wir Frauen Taschenkalender

Florence Hervé / Melanie Stitz / Mechthilde Vahsen (Hg.)
Wir Frauen 2025

Taschenkalender mit Lesebändchen
etwa 240 Seiten, zahlreiche Abbildungen
ca. € 12,90 [D] / € 13,30 [A]

ISBN 978-3-89438-820-1

In diesen von Gewalt und Unrecht, Kriegen und Katastrophen geprägten Zeiten tut es gut, zu schauen, wie Frauen unter widrigen Umständen widerständig denken und handeln – und Erfolge verbuchen. Vorgestellt werden Aktivistinnen der Frauenbewegung wie Henriette Goldschmidt und Eva Kollisch sowie die Apartheid-Gegnerin Ruth First. Antifaschistische Widerständlerinnen wie Elfriede Paul, Freddie Oversteegen, Jeanine Sontag und Giacomina Castagnetti. Schriftstellerinnen wie Herrad von Landsberg, Sophie Tieck und Jane Austen, auch Franca Magnani, Mary Flannery O'Connor und Rosario Castellanos. Unter den Malerinnen Rosalba Carriera, Etel Adnan und Joan Mitchell; unter den Komponistinnen Henriette Renié; unter den Schauspielerinnen Hildegard Knef und Mistinguett; unter den Wissenschaftlerinnen Milena Einstein und Cécile Vogt. Auch Abenteurerinnen sind mit dabei, etwa die Pilotin Marie Marvingt. Das beliebte Lexikon ist Designerinnen gewidmet, den Gestalterinnen unseres Alltags. Wie immer gibt es Wissenswertes, eindrucksvolle Bilder, kluge Sprüche und natürlich ein übersichtliches Kalendarium mit viel Platz für eigene Eintragungen.

Wir Frauen 2025



PapyRossa

Erscheinungstermin: August

Florence Hervé, Dr. phil., ist Journalistin, Dozentin und Autorin. Zahlreiche Veröffentlichungen; **Melanie Stitz**, Redakteurin der Zeitschrift *Wir Frauen* und Bildungsreferentin; **Mechthilde Vahsen**, Dr. phil., Redakteurin der Zeitschrift *Wir Frauen*, ist freiberufliche Lektorin.

Für Buchhandlungen selbstverständlich
volles RR bis zum 28.2.2025



STEFANIA MAURIZI
SECRET POWER

DER ANGRIFF
AUF WIKILEAKS UND
JULIAN ASSANGE

Mit einem Vorwort
von Ken Loach



Secret Power Angriff auf WikiLeaks

Stefania Maurizi

Secret Power – Der Angriff auf WikiLeaks und Julian Assange

Mit einem Vorwort von Ken Loach

Klappenbroschur, etwa 440 Seiten

ca. € 28,00 [D] / € 28,80 [A]

ISBN 978-3-89438-832-4

Erscheinungstermin: September

Stefania Maurizi berichtet für die italienische Tageszeitung *Il Fatto Quotidiano*, zuvor für *La Repubblica* und *l'Espresso*. Ab 2009 arbeitete sie für ihre jeweiligen Zeitungen mit WikiLeaks und Julian Assange zusammen. Im internationalen Journalismus ist sie die einzige, die an den gesamten WikiLeaks-Dokumenten arbeitete und die einen Rechtsstreit mit mehreren Gerichten führte, um das Recht der Presse auf Zugang zu den vollständigen Dokumenten zu verteidigen.

›Secret Power‹ wurde mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem ›European Award for Investigative And Judicial Journalism‹. Das Buch ist bisher auf Italienisch, Spanisch und Englisch erschienen.

Sie wolle »in einer Gesellschaft leben«, in der zur Verantwortung gezogen werde, »wer Kriegsverbrecher ist, und nicht, wer den Mut hat, Kriegsverbrechen zu enthüllen«, bilanziert Stefania Maurizi. Am Anfang steht das Jahr 2008: Die investigative Journalistin widmet sich einer noch kaum bekannten Organisation namens WikiLeaks. Sie prüft geleaktes Material über die Rolle des italienischen Geheimdienstes in der Müllkrise von Kampanien und findet sich bald in der Berichterstattung über globale Auseinandersetzungen wieder: Sie wertet US-Depeschen, Dokumente über Guantanamo oder Kriegstagebücher über Afghanistan und den Irak aus. Teils nach Treffen mit WikiLeaks, berichtet sie für *La Repubblica* und *l'Espresso* über Staatsgeheimnisse – wie international führende Medienhäuser auch. Sie geht dem Los von Julian Assange nach, dessen Inhaftierung vor Augen führt: Auf dem Spiel steht das Grundrecht der Pressefreiheit. Dem Vorwurf von Geheimnisverrat, erhoben von den USA, steht die Frage gegenüber, ob die Aufdeckung von Kriegsverbrechen nicht höher wiegt – mithin: in welcher Gesellschaft wir leben wollen.



Umverteilung des Reichtums

Christoph Butterwegge
Umverteilung des Reichtums

Neue Kleine Bibliothek 340, 223 Seiten
€ 16,90 [D] / € 17,40 [A]

ISBN 978-3-89438-831-7

Warum nimmt die soziale Ungleichheit seit Jahren zu? Welche Rolle spielen dabei Wirtschaftsstrukturen, Eigentumsverhältnisse und Verteilungsmechanismen? Mit welchen Narrativen werden die beträchtlichen Einkommens- und Vermögensunterschiede gerechtfertigt? Der Armuts- und Reichtumsforscher Christoph Butterwegge beleuchtet die Politik unterschiedlicher Bundesregierungen und fragt, weshalb sich die Kluft zwischen Arm und Reich infolge der »Zeitenwende« und zusätzlichen Rüstungsanstrengungen weiter vertieft. Er nimmt den Niedriglohnsektor, den »Um-« bzw. Abbau des Sozialstaates sowie die Steuerentlastungen für Wohlhabende in den Blick. Wie lässt sich die Entwicklung aufhalten und verhindern, dass die Reichen noch reicher und die Armen noch zahlreicher werden? Angesichts der Umverteilung von Unten nach Oben setzt das Buch eine Rückverteilung des Reichtums auf die Agenda. Abschließend wird diskutiert, ob neben einer stärkeren Tarifbindung, einem Verbot prekärer Beschäftigung sowie höheren Besitz-, Kapital- oder Gewinnsteuern die Umgestaltung des bestehenden Wirtschaftssystems nötig ist.



Erscheinungstermin: Mai

Christoph Butterwegge, Prof. Dr., lehrte von 1998 bis 2016 Politikwissenschaft an der Universität zu Köln und kandidierte 2017 für das Amt des Bundespräsidenten. Zahlreiche Veröffentlichungen.

Ergänzungstitel

Christoph Butterwegge

Armut

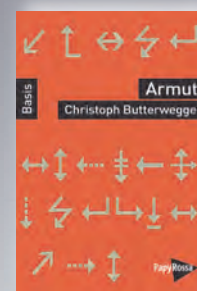
Basiswissen Politik/
Geschichte/Ökonomie

5. Auflage

Pocketformat; 143 Seiten

€ 9,90 [D] / € 10,20 [A]

ISBN 978-3-89438-625-2





Der postliberale Kapitalismus

Ingar Solty

Der postliberale Kapitalismus

Renationalisierung – Krise – Krieg

Neue Kleine Bibliothek 341, etwa 300 Seiten

ca. € 22,90 [D] / € 23,60 [A]

ISBN 978-3-89438-833-1

Erscheinungstermin: September

Ingar Solty ist Autor und wissenschaftlicher Referent für Außen-, Friedens- und Sicherheitspolitik am Zentrum für Gesellschaftsanalyse und politische Bildung der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Beiträge u. a. für *der Freitag*, *Berliner Zeitung*, *taz*, *Deutschlandfunk* und ARD-Sender.

Ergänzungstitel



Frank Deppe
Georg Fülberth
André Leisewitz (Hg.)

Fortschritt in neuen Farben?

Umbrüche, Machtverschiebungen und Krisen der Gegenwart

Paperback; 259 Seiten
€ 16,90 [D] / € 17,40 [A]
ISBN 978-3-89438-787-7

Der globale Kapitalismus befindet sich in der Dauerkrise. Globale Finanzkrise, Eurokrise, »Flüchtlingskrise«, Corona-krise, Krise im Ergebnis der neuen Kriege von der Ukraine bis Nahost: Kaum scheint ein Krisenherd unter Kontrolle, schlägt die Dauerkrise aus einer unerwarteten Richtung zurück. Durch die Krisen verändert sich jedoch, wie schon immer in der Geschichte, auch der Kapitalismus selbst: Neoliberale Weltordnung und unangefochtene US-Hegemonie waren einmal. In den Konflikten um Aufstieg und Abstieg von Großmächten wird der Kapitalismus postliberal: Entdemokratisierung, Autoritarismus, (Wirtschafts-)Nationalismus, Militarismus, Imperialismus und (Wirtschafts-)Krieg sind die neue Normalität. Am Horizont zeichnen sich die Konturen eines neuen Kalten Kriegs mit Aussicht auf heiße Stellvertreterkriege und Eskalation ab. Aber können die großen Menschheitsfragen wie Frieden, Sicherheit, soziale Ungleichheit, sozialer Zusammenhalt, Demokratie, Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Artensterben warten? Ingar Solty zeigt Ursachen und Hintergründe der Krise auf – und Alternativen für eine bessere Zukunft für alle.



Medien. Macht. Meinung.

Renate Dillmann

Medien. Macht. Meinung.

Auf dem Weg in die Kriegstüchtigkeit

Neue Kleine Bibliothek 342, etwa 240 Seiten

ca. € 17,90 [D] / € 18,50 [A]

ISBN 978-3-89438-834-8

›Mission‹, ›Operation‹, ›Intervention‹ oder ›Krieg‹? ›Freiheitskämpfer‹ oder ›Terrorist‹? ›Regierung‹ oder ›Regime‹? ›Aggression‹ oder ›Verteidigung‹? Hält die Trennung von Information und Meinung, gehandelt als hohe Schule des Journalismus, einer ernsthaften Prüfung stand? Renate Dillmann beleuchtet das Selbstbild deutscher Leitmedien – sachliche Information und Kontrolle der Macht – und ihre tatsächlichen Leistungen als ›Vierte Gewalt‹. Und sie fragt: Warum wird Meinungs- und Pressefreiheit in demokratischen Staatswesen garantiert und zugleich beständig eingeschränkt? Wie funktioniert das Dreiecksverhältnis von Presse, Politik und Publikum? Wie frei und willig ist der Medienkonsum? Im Anschluss an einen ›Crashkurs Medienkompetenz‹ und eine Analyse der Funktion der ›freien Presse‹ geht der Band anhand konkreter Fallstudien – zum Ukraine- und Gazakrieg sowie zum ›Feindbild China‹ – Methoden einer Berichterstattung nach, die bereits im Sinne der geforderten Kriegsertüchtigung wirkt. Wie lässt sich jene Aufklärung organisieren, die sich die Medien selbst auf die Fahnen schreiben, aber nicht bieten?



Erscheinungstermin: September

Renate Dillmann, Dr. rer. pol., *1954. Studium Politikwissenschaft/Geschichte/Soziologie in Mainz, Promotion in Hagen. Freie Journalistin und Lehrbeauftragte an der Evangelischen Hochschule Bochum. Bespielt das Podcast-Format ›Der Real Existierende Wahnsinn‹ bei 99 ZU EINS.

Ergänzungstitel

Jürgen Wagner
Im Rüstungswahn
Deutschlands Zeitenwende
zu Aufrüstung und
Militarisierung

Paperback; 212 Seiten
€ 16,90 [D] / € 17,40 [A]
ISBN 978-3-89438-791-4



Johannes Zang



Kein Land in Sicht?

Gaza zwischen Besatzung,
Blockade und Krieg



Kein Land in Sicht?

Johannes Zang

Kein Land in Sicht?

Gaza zwischen Besatzung, Blockade und Krieg

Neue Kleine Bibliothek 343, etwa 200 Seiten

ca. € 16,90 [D] / € 17,40 [A]

ISBN 978-3-89438-835-5

Erscheinungstermin: Juli

Johannes Zang, *1964, hat in Israel und den besetzten palästinensischen Gebieten fast zehn Jahre gelebt und gearbeitet: als Zitronenpflücker, Altenpfleger, Musiklehrer und Reiseleiter. Als Journalist mit Sitz in Ost-Jerusalem schrieb er u. a. für *Zeit Online*, *der Freitag*, die *Katholische Nachrichtenagentur* und die *taz*; betreibt den Podcast JeruSalam.

Ergänzungstitel



Norman Paech

Menschenrechte

Geschichte und Gegenwart –
Anspruch und Realität

Paperback; 221 Seiten

€ 16,90 [D] / € 17,40 [A]

ISBN 978-3-89438-710-5

Wann wurde Rafah geteilt? Wer verdient am Tunnelgeschäft? Was bedeutete das Bertini-Abkommen für die Fischer Gazas? Welcher hochrangige israelische Politiker versicherte schon vor Jahren, die palästinensische Autonomiebehörde sei »eine Last«, die Hamas dagegen »ein Gewinn«? Anhand von gut hundert Fragen skizziert der Journalist Johannes Zang mosaikartig Geschichte und Gegenwart des Gazastreifens, den er selbst etwa drei Dutzend Mal besuchte. Bündig skizziert er die britische Mandatszeit und die zwei Jahrzehnte unter ägyptischer Verwaltung. Er geht auf die Besatzung und die Blockade seit 2007 ein, womit eine längere Abriegelungspolitik Israels weiter verschärft wurde, die auch internationale Medien betrifft. Der Band beleuchtet Entwicklung und Verankerung der Hamas sowie die Rolle, die Israel bei deren Entstehung spielte. Zang befasst sich mit dem Massaker vom 7. Oktober 2023, der Vorgeschichte, den ignorierten Warnungen und dem darauffolgenden Krieg. Internationale Analysen, in Deutschland kaum abgebildet, werden ebenso herangezogen wie Stimmen aus israelischen Friedens- und Menschenrechtsgruppen.



Kunst im Krieg

Stefan Ripplinger

Kunst im Krieg

Kulturpolitik als Militarisierung

Neue Kleine Bibliothek 344, etwa 140 Seiten

ca. € 14,90 [D] / € 15,40 [A]

ISBN 978-3-89438-836-2

Deutschland rüstet auf, beteiligt sich an Kriegen, bereitet sich auf Kriege vor. Das setzt auch die Kulturpolitik auf den Prüfstand. Während der Krieg das Verhältnis von Staat, Gesellschaft und Kunst neu ordnet, forderte der Generalinspekteur der Bundeswehr einen »nötigen Mentalitätswechsel«, eine »Gedankenwende« ein, um »kriegstüchtig« zu werden. Stefan Ripplinger reflektiert die neue ideologische Funktion von Kunst. Ob Documenta oder Berlinale, ob Absagen von Professuren, Preisen und Ausstellungen: Zählt nur noch eine Kunst, die reguliert, kanalisiert, begradigt ist? Und die selbst zur Regulierung beiträgt? Der Band spannt einen Bogen von einer neu justierten Kulturförderung zur Zeit der Corona-Pandemie über die Ausgrenzung russischer Künstler während des Ukraine-Kriegs bis zu einer kulturellen Containment-Politik angesichts des Gaza-Kriegs. Unter medialem Feuer-schutz ging man sogar gegen das Wort »Waffenstillstand« vor, und selbst jüdische Künstlerinnen und Künstler standen im Verdacht, antisemitisch zu sein. Wurde die Kunst nicht einst dafür gepriesen, sich in Ungehorsam, in Aufsässigkeit, in Widerspruch zu üben, ja: unfolgsam zu sein?

Stefan Ripplinger



KUNST IM KRIEG

Kulturpolitik
als Militarisierung



Erscheinungstermin: September

Stefan Ripplinger, *1962, freier Journalist, Übersetzer und Autor, veröffentlichte unter anderem die Essays ›Vergebliche Kunst‹ (2016), ›Mallarmés Menge‹ (2019) und ›Kommunistische Kunst‹ (2019).

Ergänzungstitel

Enno Stahl

**Realismus und
Engagement**

*Literatur als Gesellschafts-
analyse und soziale Utopie*

Klappenbroschur; 197 Seiten

€ 18,00 [D] / € 18,50 [A]

ISBN 978-3-89438-776-1



Thomas Kuczynski



Letzte Geschichten aus dem Lunapark

Historisch-kritische Kolumnen
zur Ökonomie der Gegenwart

Letzte Geschichten aus dem Lunapark

Thomas Kuczynski

Letzte Geschichten aus dem Lunapark

Historisch-kritische Kolumnen zur Ökonomie der Gegenwart

Neue Kleine Bibliothek 345, etwa 160 Seiten

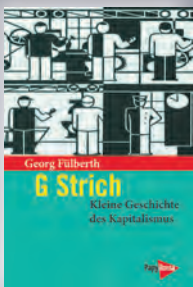
ca. € 14,90 [D] / € 15,40 [A]

ISBN 978-3-89438-837-9

Erscheinungstermin: Oktober

Thomas Kuczynski (1944, London – 2023, Berlin) war Statistiker, Ökonom und Wirtschaftshistoriker. Als letzter Direktor des Instituts für Wirtschaftsgeschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR musste er das von seinem Vater aufgebaute Institut »abwickeln«. Viele Veröffentlichungen, darunter die Editionen zum Kommunistischen Manifest, Kapital (Bd. 1) und zum Geschäftsbuch von Moses Mendelssohn, Gutachten und Buch zur Frage der Entschädigung von Zwangsarbeitern.

Ergänzungstitel



Georg Fülberth

**G Strich –
Kleine Geschichte
des Kapitalismus**

7. Auflage

Paperback; 355 Seiten

€ 19,90 [D] / € 20,50 [A]

ISBN 978-3-89438-518-7

Nach Spekulationskrisen, prekären Eigentumsverhältnissen oder neoliberaler Mangelwirtschaft fragt Thomas Kuczynski ebenso wie nach Handels- und Religionskriegen oder einem »chinesischen Jahrhundert«: Themen also zur »Kritik der globalen Ökonomie«, so der Untertitel der Zeitschrift *Lunapark*²¹, in der der Wirtschaftshistoriker von Anbeginn Kolumnen veröffentlichte. Die hier versammelten, erschienen bis 2023, bilden gleichsam ein mosaikartiges Lehrbuch der Kapitalismusanalyse: Die Methode zeigt, wie sich aktuelle Zumutungen in eine welthistorische Perspektive rücken, erklären und angehen lassen. »Nach wie vor« sei »die Rate des Profits der Stachel, der die kapitalistische Produktion vorantreibt«, so Kuczynski: Zwischen Befunden wie dem einer »Kannibalisierung« der Wirtschaftsordnung oder dem Ukrainekrieg als »exogenem Schock« erinnert er an den »Verfall« historischer Systeme. In dem Maße, wie es vom Spartacus-Aufstand bis zur Abschaffung der Sklavenhaltergesellschaft noch etwas gedauert habe, sei offen, wann »unsere Nachfahren« die »Ruinen« des Kapitalismus »bewundern« könnten, »wie wir heute die in Athen und Rom«.



Letzte Station

Eleni Tsakmaki
Letzte Station

Griechische Gefangene in deutschen Konzentrationslagern

Paperback, etwa 140 Seiten, 20 s/w-Abb.
ca. € 15,00 [D] / € 15,40 [A]

ISBN 978-3-89438-838-6

Die Kriegsverbrechen der deutschen Nazi-Besatzer sind offene Wunden in der Geschichte Griechenlands. Und griechische Gefangene in deutschen Konzentrationslagern? Ob Mauthausen, Neuengamme, Dachau oder Buchenwald: Fast jede Familie in Griechenland wusste einen Betroffenen in ihren Reihen. Die Schriftstellerin Eleni Tsakmaki, aufgewachsen im nordgriechischen Katerini, seit 1968 in München, spürt dem Schicksal der Häftlinge nach und verleiht ihnen Stimme und Gesicht. Ob Georgios Patrikios, Lina Perachia oder Panajiotis Grivas: Etliche der Überlebenden blieben nach 1945 wegen des griechischen Bürgerkriegs in der Bundesrepublik – wo ihre Erfahrungen kaum auf Interesse stießen. Der Band stützt sich auf ausführliche Gespräche, geführt in den 2000er Jahren. Entstanden sind Geschichten von Erniedrigung und Entmenschlichung in KZs und Zwangsarbeiterlagern, aber auch vom Überleben, vom Glück der Befreiung und der Rückkehr in die Heimat. Die Bedeutung der erstmalig auf Deutsch zugänglichen Aufzeichnungen liege, so Barbara Distel, langjährige Leiterin der KZ-Gedenkstätte Dachau, im Vorwort des Bandes, »in der Empathie, mit der die Autorin auf die Opfer zugeht«.

Eleni Tsakmaki



Letzte Station

Griechische Gefangene
in deutschen Konzentrationslagern

PapyRossa

Erscheinungstermin: September

Eleni Tsakmaki, *1938 in Zagliveri bei Thessaloniki. 1961 im Zuge des Anwerbeabkommens nach Süddeutschland. Zahlreiche Buchveröffentlichungen, darunter Theaterstücke, Erzählungen und biographische Zeugnisse aus der Emigration. Protagonistin in den Dokumentarfilmen ›Töchter des Aufbruchs‹ (2012) und ›Wo die Träume warten‹ (2023). Mehrfache Auszeichnungen, darunter der Ehrenpreis der Vereinigung der Schriftsteller Griechenlands und prämiert beim Wettbewerb ›Fremde Heimat‹ der Stadt München.

Ergänzungstitel

Hans Beimler
**Im Mörderlager
Dachau**

Herausgegeben und um eine
biographische Skizze erweitert
von Friedbert Mühlendorfer

3. Auflage
Paperback; 223 Seiten
€ 14,90 [D] / € 15,40 [A]
ISBN 978-3-89438-480-7





Sevim Dağdelen
Annette Groth
Norman Paech (Hg.)



Erkämpft das Menschenrecht!

Für Frieden, Antifaschismus,
Internationalismus und Kultur



Erkämpft das Menschenrecht!

Sevim Dağdelen / Annette Groth / Norman Paech (Hg.)

Erkämpft das Menschenrecht!

Für Frieden, Antifaschismus, Internationalismus und Kultur

Paperback, 163 Seiten

€ 16,00 [D] / € 16,50 [A]

ISBN 978-3-89438-830-0

Erscheinungstermin: Mai

Sevim Dağdelen, MdB seit 2005; 2017 bis 2020 stellv. Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE, Obfrau im Auswärtigen Ausschuss. Seit 2024 in der Gruppe BSW. Mitglied bei der Informationsstelle Militarisation; **Annette Groth**, Entwicklungssoziologin, 2009 bis 2017 MdB und Menschenrechtspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE mit Schwerpunkt auf Nahost- und Migrationspolitik; **Norman Paech**, emeritierter Professor für Politische Wissenschaft, Öffentliches Recht und Völkerrecht an der Universität Hamburg und der Hochschule für Wirtschaft und Politik Hamburg; 2005 bis 2009 MdB und Außenpolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE.

Das Buch enthält Beiträge von Gunhild Berdal, Susanna Böhme-Kuby, Sevim Dağdelen, Daniela Dahn, Annette Groth, Luc Jochimsen, Karsten Nowrot, Norman Paech und Nirit Sommerfeld.

»Frei und gleich an Würde und Rechten geboren«, deklarierten die Vereinten Nationen 1948 in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Wiewohl diese für »alle Menschen« gelten soll, ist sie, verabschiedet von der UN-Generalversammlung, rechtlich nicht bindend. So bleibt bis heute, um soziale Rechte wie auch um die Frage von Krieg und Frieden zu ringen – oder: das Menschenrecht muss noch immer und stets auf Neue »erkämpft« werden. Seit 1945 bedeutet die Berufung auf die UN-Charta, das »Nie wieder!« als Vermächtnis aus der Befreiung vom deutschen Faschismus zu erstreiten. Ein Vorsatz, dem auch die Beiträge dieses Buches folgen. Ob mit Bezug auf die italienische Resistenza, auf das Erbe anti-kolonialer Befreiung oder auf das Los Kubas; ob auf der Spur danach, wie sich gestern und heute in Kulturschätzen die Idee einer Welt ohne Krieg spiegelt; ob in der Sorge, wie die UNO zuungunsten der NATO zu stärken ist; ob gedrängt von den Signalen des Globalen Südens oder auf der Suche nach Konturen einer tragfähigen Friedenslösung für die Ukraine oder in Nahost: Geleitet ist der Band von der Idee, das Menschen- und Völkerrecht möge international »zum Durchbruch dringen«.



Ausbeutung Basiswissen

Klaus Müller
Ausbeutung

Basiswissen Politik/Geschichte/Ökonomie

Pocketformat, etwa 130 Seiten
ca. € 12,00 [D] / € 12,40 [A]

ISBN 978-3-89438-839-3

»Möge sie zerbrochen werden, diese alte Welt, wo die Unschuld zugrunde ging, wo die Selbstsucht gedieh, wo der Mensch vom Menschen ausgebeutet wurde!«, so einst Heinrich Heine. Schon bald meinte der aufgeladene Begriff mehr als die Ausbeutung von Erzminen und Kohleschächten. Ausbeutung der Natur, von Frauen, von Kindern; koloniale, sexuelle Ausbeutung – und: Ausbeutung von Arbeitskraft. Der Band skizziert Formen von Ausbeutung, umreißt deren Bedeutung in Sklavenhaltergesellschaft und Feudalismus und fragt mit Blick auf heute: Liegt Ausbeutung nur bei Drangsal, bei Hungerlöhnen vor? Oder ist sie dem Kapitalismus an sich eigen? Klaus Müller rührt an den Kern von Ausbeutung, den er in der Aneignung von Mehrwert sieht: Ausgebeutet wird, wer länger arbeitet als für den eigenen Bedarf nötig. Formen und Grad ändern sich, von Land zu Land, von Epoche zu Epoche; doch wer von Ausbeutung spricht, hebt zugleich deren Abschaffung auf den Schild. Bestehen Perspektiven in einer Matrix aus Vergesellschaftung, Gemeineigentum sowie kollektiven und solidarischen Wirtschaftsformen? Perspektiven also jenseits »dieser alten Welt«?



Erscheinungstermin: Juli

Klaus Müller, Prof. Dr. sc.oec., * 1944, bis 1991 beschäftigt an der TU Karl-Marx-Stadt und der TU Chemnitz. Danach freiberuflicher Dozent für Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Etwa 400 Publikationen, darunter zahlreiche Bücher.

Ergänzungstitel

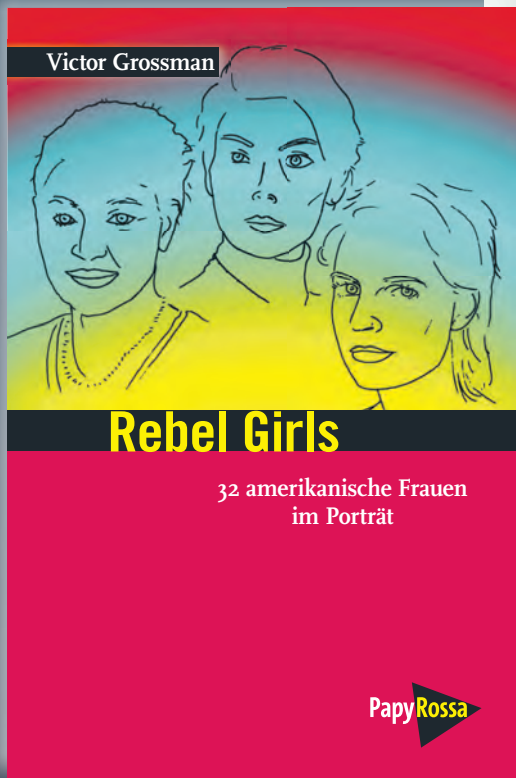
Klaus Müller

Geld

*Basiswissen Politik/
Geschichte/Ökonomie*

Pocketformat; 125 Seiten
€ 9,90 [D] / € 10,20 [A]
ISBN 978-3-89438-784-6





Rebel Girls

Victor Grossman

Rebel Girls

34 amerikanische Frauen im Porträt

2., durchgesehene Auflage

Neue Kleine Bibliothek 185, etwa 250 Seiten

ca. € 17,90 [D] / € 18,50 [A]

ISBN 978-3-89438-501-9

Erscheinungstermin: September

Victor Grossman, 1928 als Steve Wechsler in New York geboren. Journalist, Publizist und Übersetzer. Floh als GI vor den Verfolgungen der McCarthy-Ära und nahm in der DDR einen neuen Namen an, um seine Familie zu schützen. Besitzt einen Studienabschluss sowohl der Harvard University als auch der Karl-Marx-Universität in Leipzig.

Ergänzungstitel



Gisela Notz

Feminismus

Basiswissen Politik /
Geschichte / Ökonomie

3. Auflage

Pocketformat, 136 Seiten

€ 9,90 [D] / € 10,20 [A]

ISBN 978-3-89438-453-1

Victor Grossman stellt in lebendigen Porträts 34 Frauen vor, die in den großen Kämpfen um Selbstbestimmung und Menschenrechte, Gleichberechtigung und Frieden von der Kolonialzeit bis in unsere Tage eine prominente Rolle spielen. Neben Berühmtheiten wie Jane Fonda, Angela Davis oder Billie Holliday finden sich andere, die weniger bekannt, aber nicht weniger faszinierend sind. Etwa Fannie Wright und Margret Fuller, die dem Patriarchat getrotzt und die Frauenbewegung in den USA initiiert haben; Harriet Tubman, die als entflohenen Sklavin anderen bei der gefährlichen Flucht half; Victoria Woodhull, die die Spießermoral verlacht, für das Präsidentenamt kandidiert – und Karl Marx geärgert hat; Elizabeth Gurley Flynn, das »rebel girl«, das an der Spitze von 25.000 streikenden Textilarbeiterinnen »Brot und Rosen« forderte; die Britin Jessica Mitford, die als »rotes Schaf« ihrer aristokratischen Familie den Rücken kehrt, auf republikanischer Seite im Spanienkrieg kämpft, in die USA übersiedelt und rebellische Schriftstellerin wird; Lillian Hellman, die auch auf die Drohung hin, selbst eingesperrt zu werden, dem berüchtigten Senator McCarthy und seinem Ausschuss die Stirn geboten hat.



Asche auf vereisten Wegen

Conrad Taler

Asche auf vereisten Wegen

Berichte vom Auschwitz-Prozess

3., erweiterte Auflage

Neue Kleine Bibliothek 87, 175 Seiten

€ 13,90 [D] / € 14,30 [A]

ISBN 978-3-89438-263-6

Was Holocaust-Überlebende als Zeugen im 1. Frankfurter Auschwitz-Prozess (1963-65) der Nachwelt überlieferten, hat Conrad Taler für eine jüdische Zeitung in Wien festgehalten. Zur Erstauflage seiner Berichte in Buchform im Jahr 2003 schrieb der Newsletter des Fritz-Bauer-Instituts, sie seien außerordentlich lesenswert, weil der Autor eine brillante Beobachtungsgabe besitze und weil ihn eine ungeheure Auditivität auszeichne. »Talers Buch ist jedem zu empfehlen, der sich rasch über den Verlauf des Auschwitz-Prozesses, über dessen Höhepunkte und die im Gerichtssaal ausgetragenen Konflikte ein Bild machen möchte. Jeder wird zudem durch Talers außerordentliches sprachliches Darstellungsvermögen belohnt.« Auch Jahrzehnte nach der Verkündung des Urteils gegen Mitschuldige am größten Verbrechen der Menschheitsgeschichte verlieren die Berichte nicht an Relevanz. Das Buch ist ergänzt durch einen Aufsatz über den Initiator des Verfahrens, den hessischen Generalstaatsanwalt Fritz Bauer, aus der Feder seiner Biografin Irmtrud Wojak. Ein kurzer Abriss zur Wirkungsgeschichte von Talers Interventionen, die sogar einen Ministerrücktritt nach sich zogen, schließt den Band ab.



Conrad Taler

ASCHE AUF VEREISTEN WEGEN

Berichte vom Auschwitz-Prozess



bereits lieferbar

Conrad Taler (Kurt Nelhiebel), * 1927, Journalist und ehemaliger Rundfunkredakteur, lebt in Bremen und ist als Autor für Printmedien im In- und Ausland tätig. Für sein publizistisches Lebenswerk wurde er 2014 mit dem Kultur- und Friedenspreis der Villa Ichon in Bremen ausgezeichnet. 2017 wurde ihm das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Ergänzungstitel

Ulrich Schneider

Auschwitz

Basiswissen Politik/
Geschichte/Ökonomie

Pocketformat; 142 Seiten

€ 9,90 [D] / € 10,20 [A]

ISBN 978-3-89438-725-9

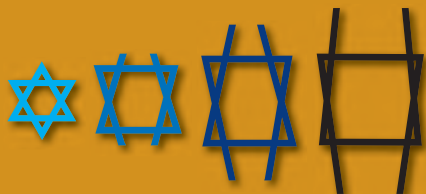




Rolf Verleger

Israels Irrweg

Eine jüdische Sicht



PapyRossa

Israels Irrweg Eine jüdische Sicht

Rolf Verleger

Israels Irrweg

Eine jüdische Sicht

4. Auflage | Mit einem Vorwort von Martin Breidert

Neue Kleine Bibliothek 312, 212 Seiten

€ 16,90 [D] / € 17,40 [A]

ISBN 978-3-89438-780-8

bereits lieferbar

Rolf Verleger, Prof. Dr., 1951-2021, war Psychologe am Universitätsklinikum in Lübeck. Veröffentlichte zahlreiche Artikel in wissenschaftlichen Fachzeitschriften. Von 2006 bis 2009 Mitglied im Direktorium des Zentralrats der Juden in Deutschland.

Der Autor des Vorworts, Martin Breidert, ist Vorsitzender des Bündnisses für Gerechtigkeit zwischen Israelis und Palästinensern e.V., dessen Gründungsmitglied und Vorstand Rolf Verleger war.

»Das Judentum, meine Heimat, ist in die Hände von Leuten gefallen, denen Volk und Nation höhere Werte sind als Gerechtigkeit und Nächstenliebe.« Rolf Verleger wollte dazu beizutragen, dass sich dies ändert. In diesem Buch beschreibt er seine jüdischen Wurzeln als persönlichen Hintergrund und umreißt die Geschichte des Zionismus. Entschieden wendet er sich gegen den Vorwurf, Kritik an Israel habe von vornherein als antisemitisch zu gelten, und dokumentiert exemplarisch Auseinandersetzungen, die er darüber zu führen hatte. Durch den Text ziehe sich wie ein roter Faden Verlegers jüdisches Selbstverständnis, so Martin Forberg in der *Süddeutschen Zeitung* zur Erstauflage. Der Autor liefere Denkanstöße, und seine Sicht mache die jüdische Vielfalt deutlich. »Sein Ansatz schlägt Brücken zum palästinensischen Volk«. Die *Neue Zürcher Zeitung* sieht einen »Orientierungsrahmen für eine Debatte, in der die Schwarzweißmalerei überwiegt; Grautöne findet der Leser bei Rolf Verleger«. Dessen Glaube daran, dass eine gerechtere und friedlichere Welt möglich ist und wir die Verantwortung tragen, diese herbeizuführen, überdauert seinen Tod im November 2021.



Florence Hervé (Hg.)
Ihr wisst nicht, wo mein Mut endet
 Europäische Frauen im Widerstand
 gegen Faschismus und Krieg

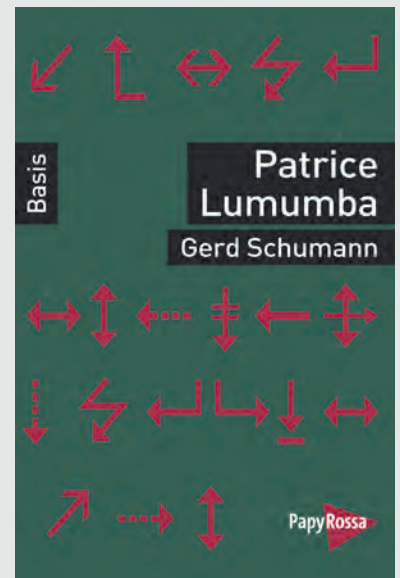
Neue Kleine Bibliothek 334, 317 Seiten
 € 22,90 [D] / € 23,60 [A]

ISBN 978-3-89438-821-8

Gerd Schumann
Patrice Lumumba
 Basiswissen Politik/Geschichte/Ökonomie

Pocketformat, 135 Seiten
 € 12,00 [D] / € 12,40 [A]

ISBN 978-3-89438-829-4



Patrick Schreiner / Kai Eicker-Wolf
Wirtschaftsmärchen

Hundertundeine Legende über
 Ökonomie, Arbeit und Soziales

Neue Kleine Bibliothek 331, 270 Seiten
 € 19,90 [D] / € 20,50 [A]

ISBN 978-3-89438-814-0

Georg Auernheimer
Die strategische Falle
 Die Ukraine im Weltordnungskrieg

Neue Kleine Bibliothek 335, 191 Seiten
 € 16,90 [D] / € 17,40 [A]

ISBN 978-3-89438-822-5



Vertretungen, Auslieferungen, Adressen

Vertretungen

Nord (Hamburg, Bremen,
 Schleswig-Holstein, Niedersachsen)
 Saïd Benali
 Tel.: (04181) 218505, Fax: 218506
 saidbenali@aol.com

West (Nordrhein-Westfalen)
 Jürgen Foltz
 Tel.: (0228) 9287655, Fax: 9287656
 juerfo@t-online.de

Südwest & Süd (NEU)
 (Baden-Württemberg, Bayern,
 Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg)
 Michel Theis, c/o büro indiebook
 Tel.: (0341) 4790577, Fax: 5658793
 theis@buero-indiebook.de

Hessen: zurzeit durch den Verlag betreut

Ost (Berlin, Brandenburg,
 Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen,
 Sachsen-Anhalt, Thüringen)
 Gabriele Schmiga & Tell Schwandt
 Tel.: (030) 8324051
 bestellbuch@t-online.de

Österreich
 Seth Meyer-Bruhns
 Tel./Fax: (01) 2147340
 meyer_bruhns@yahoo.de

Schweiz
 Sie erhalten unsere Titel bei allen Bar-
 sortimenten bzw. direkt über den Verlag

Auslieferung

Die Werkstatt Verlagsauslieferung GmbH
 Königstr. 43, 26180 Rastede
 Tel.: (04402) 9263-0, Fax: 9263-50
 bestellung@werkstatt-auslieferung.de
 info@werkstatt-auslieferung.de
 www.werkstatt-auslieferung.de



PapyRossa Verlags GmbH & Co. KG
 Luxemburger Str. 202, 50937 Köln
 Tel.: (0221) 448545, Fax: 444305
 mail@papyrossa.de
 www.papyrossa.de